Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 15 406
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 02. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Mai 2023)

zum Thema:

Fertigstellung und Inbetriebnahme Straßenbahn Turmstraße

und **Antwort** vom 22. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15406
vom 02.05.2023
über Fertigstellung und Inbetriebnahme Straßenbahn Turmstraße

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Die Verlängerung der Straßenbahnlinie M10 vom Hauptbahnhof zum U-Bahnhof Turmstraße soll nach bisherigen Planungen im 2. Quartal 2023 den Betrieb aufnehmen. Wie ist der aktuelle Baufortschritt auf der Strecke?

Frage 2:

Wann sollen laut aktueller Planung welche Gewerke fertiggestellt werden?

Frage 3:

Ist nach aktueller Lage der geplante Eröffnungstermin spätestens am 30. Juni haltbar?

Frage 4:

Welche Risiken bestehen noch für die termingerechte Inbetriebnahme der Straßenbahnstrecke? In letzter Zeit hatte sich unter anderem wegen Lieferkettenproblemen die rechtzeitige Lieferung und Inbetriebnahme von Lichtsignalanlagen als Engpass erwiesen. Wie stellt sich die Lage unter diesem Aspekt bei der Neubaustrecke dar?

Antwort zu 1 bis 4:

Die Fragen 1 bis 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die BVG teilt hierzu mit:
„Die Gleisbauarbeiten sind abgeschlossen. Im Mai 2023 erfolgen noch die Begrünungsarbeiten in den Bereichen der „Grünen Gleise“ und die Ausstattung der Haltestellen. Die Fahr- und Bahnstromleitungen sowie das neue Gleichrichterwerk für die Strecke werden ebenfalls noch im Mai 2023 fertiggestellt.
Der Abschluss des Straßen- und Gehwegebaus ist vom weiteren Fortschritt der Arbeiten an den Lichtsignalanlagen (Durchführung durch den Generalübernehmer „infraSignal“) und der öffentlichen Beleuchtung (Durchführung durch den Generalübernehmer „Stromnetz Berlin BerlinLicht“) abhängig. Durch Behinderungen bei Umverlegungen von Leitungen im Untergrund mussten für diese Arbeiten zusätzliche Bauphasen in den Bauablauf eingearbeitet werden. Dies führte zu Bauzeitverlängerungen, so dass nach aktueller Lage eine Eröffnung erst nach dem 30. Juni 2023, aber im 3. Quartal 2023 angestrebt wird.
Hier ist insbesondere die gesicherte Inbetriebnahme der Lichtsignalanlagen inkl. der verkehrsabhängigen Steuerung für die Beschleunigung des ÖPNV für die BVG zu bewerten. Die BVG steht hierzu im direkten Austausch mit der „infraSignal“ als Generalübernehmer für die Lichtsignalanlagen, um schnellstmöglich einen gesicherten Eröffnungstermin festlegen zu können.“

Frage 5:

Wie weit ist der Planungsfortschritt bei der geplanten Weiterführung der Strecke von der Turmstraße zum Bahnhof Jungfernheide? Welche Meilensteine sollen nach aktuellem Stand wann erreicht werden? Wann könnte eine Inbetriebnahme der Strecke erfolgen?

Antwort zu 5:

Die BVG teilt hierzu mit:
„Aktuell befindet sich das Projekt in der Entwurfsplanung. Der Antrag zur Planfeststellung soll im Jahr 2024 eingereicht werden. Die Inbetriebnahme der Strecke ist von der zeitlichen Ausdehnung des Planfeststellungsverfahrens abhängig. Als gemeinsames Ziel der BVG und der Senatsverwaltung wird das Jahr 2028 avisiert.“

Frage 6:

Soll es noch Änderungen bei der geplanten Führung der Strecke in der Turmstraße geben? Anwohner*innen hatten diese gefordert, unter anderem um die Straßenbäume in den Bürgersteigbereichen erhalten zu können. Wurde auf diese Forderungen eingegangen und wenn nicht, aus welchem Grund nicht?

Antwort zu 6:

Die BVG teilt hierzu mit:
„Eine Änderung der Streckenführung ist nicht beabsichtigt. Bereits in der Grundlagenermittlung und Vorplanung wurden umfangreiche Untersuchungen zu verschiedenen Varianten durchgeführt.
Bei der Auswahl der planerisch zu bevorzugenden Variante wurde die Forderung zum maximalen Erhalt der Straßenbäume berücksichtigt. Zudem wird ein Baumgutachten für die Turmstraße und Huttenstraße erstellt. Nach Vorlage des Gutachtens werden je nach Erfordernis Ersatzpflanzungen vorgenommen.“

Berlin, den 22.05.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt